Protokoll der Gemeinderatssitzung

vom Dienstag, dem 13. Juli 2004, um 19 Uhr, im großen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Felixdorf.

Tagesordnung:

1. Protokoll der GR-Sitzung vom 18.5.2004
2. Einläufe und Berichte
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Verordnung eines allgemeinen Fahrverbotes
5. Reassumierung des GR-Beschlusses vom 18.12.2002, Punkt 10
6. Grundstücksverkauf Pfisterergründe (Baurecht)
7. Antrag auf Ausübung des Initiativrechtes gemäß Art. 26 NÖLV 1979 betreffend Abänderung der NÖ Gemeinderatswahlordnung
8. Verordnung für Spielplatz Bränlichgasse
9. Ankauf eines Wechselladefahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr
10. Wohnungsangelegenheiten

Vorsitz: Bgm. Karl Stieber

Anwesend: Vbgm. Karl Lauermann
die Gf.GR KR Erwin Buchta, Marina Ginner, Walter Kahrer,
die GR Liselotte Handler, Ernst Kratochwill, Ilse Horejs, Robert
Erlacher, Inge Landstetter, Manfred Lugger; Peter Proksch,
Michaela Frisch, Margit Harrer (verspätet 19.02 Uhr), Albert
Eder, Dkfm. Dr. Johann Hackl, DI Josef Pressler, Peter Fischer
und Gerhard Sponring (verspätet 19.24 Uhr).

Entschuldigt: Gf.GR Mag. Franz Stöger,
die GR Dietmar Wötzl, Veronika Böhmer und Ing. Oskar Weiss.

Unentschuldigt: Gf.GR Karl Frisch und GR Anna Pörtl.

Schriftführerin: Sylvia Charvat

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur „Sommersitzung“, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

1. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.5.2004

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wurde allen Gemeinderäten zugesandt.

Gf.GR Kahrer und GR Eder stellen gemeinsam den Antrag, auf Verlesung zu verzichten und es in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Einläufe und Berichte

GR Harrer kommt verspätet um 19.02 Uhr zur Sitzung.

Für die Kondolenzschreiben der Marktgemeinde Felixdorf haben sich die Hinterbliebenen von Fr. Maria Moser, Herr Franz Jennemann, Familie Tlapak und Erica Horejs bedankt.

Am 24.4. und am 23.6. fanden im Kulturhaus Felixdorf wieder Blutspendeaktionen des Österreichischen Roten Kreuzes statt.

Es wurden jeweils 75 Blutkonserven abgenommen.

Die Pfadfinder haben eine Ansichtskarte von ihrem Lager in Feldbach gesandt.

Von der Bezirkshauptmannschaft wurde das verkehrstechnische Gutachten vom 24.6.2004 betreffend der Rad- und Gehwegquerung in der Schulstraße (Höhe Sandgasse) gesandt.

Die letzte Verkehrszählung fand im Februar 2003 statt. Bgm. Stieber hat damals vorgeschlagen, im Frühjahr 2004 eine neuerliche Verkehrszählung zu beantragen, da in dieser Jahreszeit sicherlich mit einer höheren Fußgängerfrequenz zu rechnen ist.

Am 21.4.2004 wurde nun nochmals eine Verkehrszählung von der Straßenmeisterei Wr. Neustadt vorgenommen.

Lt. verkehrstechnischem Gutachten weisen die Verkehrszählergebnisse auch die Zeit zwischen 7 und 8 Uhr als die Spitzenstunde des Fußgängerverkehrs aus. In dieser Zeit wurden 31 querende Fußgänger und 264 PKW-Einheiten erhoben.

Aus verkehrstechnischer Sicht ist dazu festzustellen, dass zwar das Fußgängeraufkommen in der Frequenz höher liegt als in der Vorverhandlung, dass jedoch das Fahrzeugaufkommen gleich geblieben ist.

Da aufgrund der vorhandenen Fahrzeugfrequenz im Zuge der L 4071 (Schulstraße) im gegenständlichen Straßenabschnitt immer wieder ausreichende Zeitlücken im Fahrzeugstrom vorhanden sind, ist ein sicheres Queren für die Fußgänger auch ohne Vorhandensein eines Fußgängerüberganges gewährleistet. Es ist daher weiterhin keine Notwendigkeit für die Errichtung eines Schutzweges gegeben.

Der Vorsitzende berichtet, dass zum Thema „Verkehrssituation in Felixdorf“ ein Schreiben von Hrn. Lugschitz eingelangt ist.

Herr Lugschitz hat eine private Verkehrszählung vorgenommen. Die Zusammenfassung des Ergebnisses wurde sowohl der Marktgemeinde Felixdorf als auch der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, mit dem Ersuchen um Durchführung einer Verkehrsverhandlung, übersandt.

Bgm. Stieber freut sich, dass Bürger Eigeninitiative zeigen, weist aber auch darauf hin, dass seitens der Gemeindevertretung diese Situation beobachtet und darauf reagiert wurde.

Bereits am 9. Juni 2004 hatten der Bürgermeister Mag. König von Sollenau und Bgm. Stieber ein Gespräch mit dem Bezirkshauptmann Dr. Zimper. Bei dieser Besprechung haben beide Bürgermeister offizielle Verkehrsmessungen gefordert. Dass in Niederösterreich an vielen Stellen derartige Messungen durchgeführt werden, ist der Presse zu entnehmen und bestätigte auch der Bezirkshauptmann. Er wurde auch angesprochen auf die Situation der Umfahrung von Theresienfeld und Sollenau und den Gerüchten, dass dieses Vorhaben sozusagen „auf die lange Bank“ geschoben werden könnte. Dem Herrn Bezirkshauptmann sind in Bezug auf die Durchführung des Umfahrungsprojektes nur die „amtlichen“ Aussagen bekannt.

Bgm. Stieber hat für Felixdorf urgiert und auch darauf hingewiesen, dass, wenn es diese Umfahrung gibt, Felixdorf auf eine Gewichtsbeschränkung bestehen wird, um sogenannten Abkürzungen „den Weg abzuschneiden“.

Am 1. Juli wurden die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden in Nö. Landhaus vom Klubmann der ÖVP, Mag. Klaus Schneeberger, eingeladen.

Es wurden die Teilnehmer – gewählte Vertreter der betroffenen Gemeinden – über den Stand der Dinge informiert und es wurde vereinbart, dass in einer Pressekonferenz der interessierten Öffentlichkeit bekanntgegeben wird, wie der Stand der Dinge ist.

Gf.GR KR Buchta findet den persönlichen Einsatz von Hrn. Lugschitz ebenfalls lobenswert. Allerdings kann er den vorgelegten Vergleich der privaten Verkehrszählung nicht ganz nachvollziehen.

Lt. Aufstellung wurden im Jahr 1995 bei einer amtlichen Verkehrszählung innerhalb von 24 Stunden 5.770 Fahrzeuge gezählt. Demgegenüber wurden 2004 im Zeitraum von 14 Stunden 8.640 Fahrzeuge gezählt.

Lt. Hrn. Lugschitz bedeutet dies hochgerechnet auf 24 Stunden ein Plus von 9.000 Fahrzeugen und somit eine Steigerung von 156,70%.

Gf.GR KR Buchta gibt zu bedenken, dass die fehlenden Nachtstunden nur mit ca. 50% des Verkehrsaufkommens berechnet werden können. Somit ergibt sich ein Mehraufkommen von 3.870 und nicht 9.000 Fahrzeugen und eine prozentuelle Erhöhung von 67% und nicht 156,70%.

Die Tendenz dürfte dahingehen, dass die Unternehmer von LKW auf Schwerst-LKW oder Kleintransporter umsteigen.

GR Harrer schlägt vor, auf der Hauptstraße, vor der Volksschule, eine Geschwindigkeitsbeschränkung anzuordnen.

Bgm. Stieber gibt zu bedenken, dass die Gemeinde auf einer Bundesstraße nur sehr bedingt Ansprüche stellen kann. Durch die beiden Ampeln am Hauptplatz und vor der Volksschule ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit sowieso schon gegeben.

Sollte nach dem Bau der Ostumfahrung bzw. Errichtung der Nordspange keine wesentliche Verbesserung betreffend des LKW-Durchzugsverkehrs in Felixdorf eintreten, so wird dieses Thema abermals mit der Straßenverwaltung besprochen werden.

Gf.GR KR Buchta stellt fest, dass die Exekutive aus Kapazitätsgründen leider nicht in dem Ausmaß kontrolliert wie es erforderlich wäre.

An die NÖ Landesregierung wurde ein Ansuchen für einen Kindergartenversuch im Kindergarten Mozartgasse für das Kindergartenjahr 2004/2005 gesandt.

Ziel dieses Versuches ist die bessere Integration türkischer Kinder im gesamten Haus. Die Förderung der frühen Sprechfreudigkeit bzw. bessere Deutschkenntnisse türkischer Kinder bis zum Eintritt in die Schule.

Die Leiterin des Kindergartens Mozartgasse, Frau Doris Urban, hat vor ca. 3 Jahren begonnen Türkisch zu lernen und hat im vergangenen Jahr im Kindergarten damit begonnen, die türkischen Kinder von Beginn an zweisprachig anzusprechen, um ihnen schneller die Alltagsroutine verständlich zu machen.

Nach einem Jahr wurde bereits folgender Erfolg festgestellt:

- Die Kinder fanden erstmals nichts Ungewöhnliches an der Situation, dass einige Kinder türkisch sprechen.
- Die Kinder entwickelten Freundschaften untereinander und sind auch bereit miteinander zu spielen, auch wenn sie sich noch nicht gut miteinander verständigen können.
- Die Kinder haben bereits nach 3 Monaten viel mehr verstanden, als die Kinder in den Vorjahren.
- Sie bemühten sich selbständig viel früher und williger deutsch zu sprechen.
- Auch wenn die Kinder von der Kindergärtnerin in türkischer Sprache angesprochen wurden, antworteten sie, so gut sie konnten, in deutscher Sprache.

Da dies aber in den Vormittagsstunden nicht möglich ist, wäre Frau Urban bereit, einen Nachmittag im Ausmaß von 2 Stunden in der Woche an ihre Dienstzeit anzuhängen, um zweisprachige Übungen und Spielangebote zugunsten einer erfolgreichen Integration durchzuführen.

Mit Schreiben vom 8. Juli 2004 hat das Amt der NÖ Landesregierung das Ansuchen um Bewilligung des Kindergartenversuches abgelehnt. Da es sich um ein Angebot außerhalb des Kindergartenbetriebes handelt und als Nebenbeschäftigung der Kindergartenleiterin angesehen werden muss, kann dieses Angebot nicht als Versuch gemäß §7 des NÖ Kindergartengesetzes angesehen und aus den Mitteln der Versuche durch das Land NÖ gefördert werden.

Bgm. Stieber findet dies sehr bedauerlich, zumal der private Einsatz der Kindergartenleiterin wirklich lobenswert ist.

Man wird nach den Ferien ein Gespräch mit Frau Urban führen, eventuell nochmals an das Land NÖ ein Schreiben senden und Überlegungen dahingehend anstellen, ob die Kosten für die spezielle Betreuung zwischen der Gemeinde und den Eltern aufgeteilt werden sollen.

Landeshauptmann-Stellvertreterin Heidemaria Onodi teilt mit, dass die Marktgemeinde Felixdorf Bedarfszuweisungen I in Höhe von € 194.847,-- und für den Strassen- und Brückenbau Bedarfszuweisungen in Höhe von € 14.000,-- erhält.

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit informiert über den Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober 2004 und lädt die Gemeinden ein, sich an der Plakat-Aktion zu beteiligen. Als Dankeschön werden 2 Stk. A2-Ankündigungsplakate mit einer freien Fläche zur Ankündigung der Gemeinde-Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Wie bereits im Vorjahr, wird die Marktgemeinde Felixdorf den Bewohnern des Seniorenwohnhauses einen Heurigenbesuch und dem Seniorenklub Felixdorf für den Herbstausflug eine Jause finanzieren.

Das Ergebnis der EU-Wahl vom 13. Juni 2004 lautet wie folgt:

Wahlberechtigte: 3.062

Abgegebene Stimmen: 1.377

Ungültige Stimmen: 38

Gültige Stimmen: 1.339

Wahlbeteiligung: 43,73%

Davon entfallen auf:

SPÖ: 693, ÖVP: 224, FPÖ: 51, Grüne: 115, Linke: 3, Liste Martin: 253 Stimmen.

Von der NUA-Umweltanalytik GmbH wurden die Gutachten der Trinkwasseruntersuchung vom 19.5.2004 übersandt.

Die in den Bohrbrunnen 1, 2, 3, 4, 6, 7 und 9 entnommenen Proben sowie die Proben aus dem Tiefbehälter Sollenau, Ortsnetz Felixdorf (Bereich Schwimmbad, Bereich Bahnhofplatz) und Ortsnetz Sollenau (Bereich Industriestraße Nord, Bereich Autoplatz Opel Ebner) waren äußerst keimarm.

Auf Grund der Befunde entsprach das vom Gemeindewasserversorgungsverband Felixdorf-Sollenau gelieferte Wasser den Anforderungen der Trinkwasserverordnung und war daher für Trinkzwecke zulässig.

Die Gutachten liegen sowohl im Wasserwerk Felixdorf als auch im Gemeindeamt Felixdorf zur Einsichtnahme auf.

3. Bericht des Prüfungsausschusses

GR Dkfm. Dr. Hackl berichtet, dass am 16.6.2004 eine angesagte Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss stattgefunden hat.

Es war tagfertig gebucht, Unstimmigkeiten konnten keine festgestellt werden.

Der Prüfungsbericht wurde vom Bürgermeister und von der Kassenverwalterin zur Kenntnis genommen.

4. Verordnung

Der unbefestigte Weg zwischen „Am alten Sportplatz“ und der Bräunlichgasse wird immer wieder von Mopeds und sogar Autofahrern als „Abkürzung“ bzw. als Zufahrt zum Spielplatz genutzt.

Daher soll folgende Verordnung beschlossen werden:

„Die Durchfahrt und das Befahren des unbefestigten Weges zwischen Bräunlichgasse und Am alten Sportplatz wird mittels Allgemeinem Fahrverbot, ausgenommen Radfahrer, verboten.“
(Eine Kopie der Verordnung liegt dem Original des Protokolles bei.)

Die Verordnung tritt mit Anbringung der erforderlichen Verkehrszeichen in Kraft.

Antrag: Vbgm. Lauermaun stellt den Antrag, die Verordnung zu beschließen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

5. Reassumierung des GR-Beschlusses vom 18.12.2002, Punkt 10

In der Gemeinderatssitzung am 18.12.2002 wurde das Grundstück Nr. 8, Parz. Nr. 272/6, Größe 527 m² im Rahmen der Baurechtsaktion an das Land Niederösterreich verkauft. Baurechtswerber waren Renate Hanzl und Thomas Reisner.

Da die Baurechtswerber vom Kauf zurückgetreten sind, ist dieser Gemeinderatsbeschluss rückgängig zu machen.

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, der Reassumierung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: 1 Stimmenthaltung (GR Sponring).

6. Grundstücksverkauf Pfisterergründe (Baurecht)

Die Parz. 272/6, EZ 1482, Ferd.-Porsche-Gasse 15 wurde bereits vom Land NÖ als Baurechtsgrundstück für Hanzl/Reisner angekauft. (Siehe vorheriger Tagesordnungspunkt.)

Baurechtswerber für dieses Grundstück sind Alexandra Chlebecek und Hannes Dietrich.

- Antrag:** Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, dem Grundstücksverkauf die Zustimmung zu erteilen.
- Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.
- Abstimmungsergebnis:** 1 Gegenstimme (GR Sponring).

7. Antrag auf Ausübung des Initiativrechtes gemäß Art. 26 NÖLV 1979 betreffend Abänderung der NÖ Gemeinderatswahlordnung

Es gibt schon seit einiger Zeit Bemühungen, das aktive Wahlrecht für Gemeinderatswahlen von 18 Jahren auf 16 Jahre herabzusetzen.

In anderen Bundesländern – wie z.B. im Burgenland, wurde das Wahlalter bereits herabgesetzt. Bei den Gemeinderatswahlen im Oktober 2002 konnten Jugendliche bereits erstmals ab dem 16. Lebensjahr wählen. Mehr als 80% der jugendlichen Wahlberechtigten haben dabei von ihrem neuen Stimmrecht Gebrauch gemacht. Dieses Beispiel beweist, dass sich Jugendliche sehr wohl an Wahlen beteiligen, wenn man sie lässt.

Folgender Gemeinderatsbeschluss soll nunmehr gefasst werden und an die Landeswahlbehörde beim Amt der NÖ Landesregierung gesandt werden:

„Gemäß Art. 26 der NÖ Landesverfassung 1979, LGBl. 0001, in Verbindung mit § 24 des NÖ Initiativ-, Einspruchs- und Volksbefragungsgesetzes, LGBl. 0060, stellt die Gemeinde Felixdorf den Antrag, die NÖ Gemeinderatswahlordnung derart abzuändern, dass österreichische Staatsbürger oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union, die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und in einer NÖ Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben, zu den Gemeinderatswahlen in Niederösterreich aktiv wahlberechtigt sind, und die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben, passiv wahlberechtigt sind.“

- Antrag:** Gf.GR KR Buchta stellt den Antrag, der Herabsetzung des Alters des aktiven Wahlrechtes für die Gemeinderatswahlen auf 16 Jahre die Zustimmung zu erteilen und den Antrag wie verlesen zu genehmigen.
- Beschluss:** Dem Antrag wird stattgegeben.
- Abstimmungsergebnis:** Einstimmig.

8. Verordnung für den Spielplatz Bräunlichgasse

Die Anrainer des Spielplatzes Bräunlichgasse sind an die Gemeinde mit der Bitte herangetreten, für den Spielplatz Betriebszeiten zu verordnen, um den Vandalismus und die Lärmbelästigung einzuschränken.

Die ausgearbeitete Spielplatzverordnung wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen.

GR DI Pressler befürwortet grundsätzlich diese Maßnahme, hat aber einige inhaltliche Anregungen bzw. Änderungen betreffend der Verordnung.

Auch GR Dkfm. Dr. Hackl verurteilt den Vandalismus auf dem Spielplatz möchte aber vor Beschlussfassung noch Rechtsbeistand einzuholen und die Verordnung im Ausschuss besprechen.

Bgm. Stieber stellt den Antrag, diesen Punkt von der Tagesordnung zu streichen, im Ausschuss besprechen und bei der nächsten Gemeinderatssitzung wieder aufzunehmen.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

8. Ankauf eines Wechselladefahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr

GR Sponring verlässt um 20 Uhr den Sitzungssaal.

Von der Freiwilligen Feuerwehr wurde ein Angebot der Fa. Scania für ein Wechselladefahrzeug vorgelegt.

Der Nettopreis für dieses Fahrzeug beträgt	€	180.800,--
Zusatzkosten für Sonderausstattung	€	12.843,--
abzüglich der Förderung des Landes NÖ	- €	65.000,--
Gesamtsumme netto	€	128.643,--

Antrag: Gf.GR KR Buchta stellt den Antrag, dem Ankauf des Wechselladefahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

GR Sponring kommt um 20.03 Uhr wieder in den Sitzungssaal.

9. Wohnungsangelegenheiten

Gf.GR Kahrer berichtet, dass folgende Wohnungsvergaben im Ausschuss vorgeschlagen wurden:

Gemeindewohnungen:

Baugasse 6/1	34,80 m ²	an Erwin SEEMANN
Bräunlichgasse 12/3/13	13,60 m ²	an Michael NEMEC
Mohrstraße 4/1/6	40,00 m ²	an Alex AKOVA (Wohnungszusammenlegung)

Seniorenwohnungen:

Mohrstraße 4a/2/21	42,33 m ²	an Valerie PLISCHEK
--------------------	----------------------	---------------------

Antrag: Gf.GR Kahrer stellt den Antrag, den Wohnungsvergaben Die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: Dem Antrag wird stattgegeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der Vorsitzende wünscht allen Gemeinderäten einen schönen Urlaub und schließt um 20.06 Uhr die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP.

Für die FPÖ:

Für BIF:

Für Baum-Stamm-Baum: